

WIR



GEHÖREN  
ZUSAMMEN

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

KINDERGARTEN-OST  
MATTIGHOFEN

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite	
1)	Inhaltsverzeichnis	2
2)	Adresse	3
3)	Vorwort des Erhalter	4
4)	Rahmenbedingungen	
	a. Öffnungszeiten	5
	b. Elternbeiträge	5
	c. Ferien / geschlossene Tage	5
	d. Erhalter / Rechtsträger	5
	e. Gesetzliche Grundlagen	5
5)	Räumlichkeiten	
	a. Gruppenräume	6/7
	b. Spielbereiche	8/9/10
	c. Bewegungsraum	11
	d. Garten	12
6)	Pädagogische Arbeit	
	a. Bildungs-Rahmen-Plan	13
	b. pädagogische Qualitätsmerkmale - SEI	13
	c. Werte	14/15
	d. Leitbilder	15/16/17
	e. Gruppenübergreifende Arbeiten	17
	f. Eingewöhnung	17/18
	g. „Kindergarten-ABC“	18
	h. Frühe sprachliche Förderung	18
	i. Medienerziehung	19
7)	Integration	20
8)	Interkulturelles Lernen	20/21
9)	Wochen- und Tagesrhythmus	21/22
10)	Eingebettet im Jahreslauf	
	a. Jahresfestkreis	23
	b. Geburtstag	24
11)	Gesunde Ernährung	25/26
12)	Schulvorbereitung	26/27
13)	Kindergartenpflicht	28
14)	Kindergartenteam - Aufgaben/Ziele	29/30
15)	Zusammenarbeit	
	a. mit den Eltern	31
	b. mit dem Erhalter	31
	c. mit anderen Institutionen	31
16)	Öffentlichkeitsarbeit	
	a. Schwerpunkte	32



## UNSERE ADRESSE:

Städtischer Kindergarten Mattighofen OST

Schalchnerstraße 12

5230 Mattighofen

Tel.: 07742 / 30432

E-mail: [kindergarten-ost@mattighofen.at](mailto:kindergarten-ost@mattighofen.at)

## RECHTSTRÄGER:

Stadtgemeinde Mattighofen

Stadtplatz 1

5230 Mattighofen



# VORWORT DES ERHALTERS

Liebe Eltern,  
sehr geehrte Damen und Herren!

In unseren *Gemeindekindergärten* werden Kinder unterschiedlichen Alters, verschiedener Nationen, Religionen und sozialen Verhältnissen betreut. Diese Zeit prägt wie kein anderer Lebensabschnitt die Entwicklung „unserer“ Kinder und bedarf daher einer sehr verantwortungsvollen Pädagogik.

Als Stadtgemeinde Mattighofen sind wir uns dessen bewusst, dass das Anvertrauen Ihrer Kinder höchstes Vertrauen in die Fähigkeiten und Kompetenz unserer städtischen Kindergärten bedeutet. Das hier vorliegende Konzept soll Ihnen einen Einblick in die Arbeit der KindergartenpädagogInnen verschaffen.

Ich wünsche viel Vergnügen beim Lesen des Konzepts und bedanke mich bei allen, die mit viel Engagement, Liebe und Verständnis für die Bedürfnisse „unserer“ Kinder im Einsatz der Öffentlichkeit stehen.

Ihr Bürgermeister

Ing. Daniel Lang e.h.



# RAHMENBEDINGUNGEN

Wir führen vier altersgemischte Gruppen, drei mit maximal 23 Kindern als Regelkindergartengruppen und eine Integrationsgruppe mit maximal 15 Kindern. Ab dem vollendeten 3. Lebensjahr können die Kinder in den Kindergarten aufgenommen werden.

## ÖFFNUNGSZEITEN:

Unser Kindergarten ist von Montag bis Freitag von 6:45 - 16:30 Uhr geöffnet.

FRÜHDIENST: 6:45h - 7:45h

RANDZEIT / SPÄTDIENST: 16:00h - 16:30h

KERNZEIT: 7:45h - 13:00h

*Das Kindergartenjahr beginnt mit 01.09. und endet mit 31.07. des folgenden Jahres.*

## ELTERNBEITRÄGE:

In Oberösterreich ist für Kinder der Kindergarten am Vormittag beitragsfrei. Ab 13:00 Uhr wird ein Beitrag einverlangt, der je nach Familieneinkommen der Eltern berechnet wird (3 % des Familienbruttoeinkommens).

Ebenso werden 5€ monatlich für Bastelmaterialien verrechnet.

## FERIENZEITEN / GESCHLOSSENE TAGE:

\* Weihnachtsferien: 25.12.2023 - 05.01.2024

\* Sommerferien: 05.08.2024 - 23.08.2024

\* Karfreitag: 29.03.2024

\* „Fenstertage“: 27.10.2023 / 10.05.2024 / 31.05.2024

## ERHALTER / RECHTSTRÄGER:

Der Erhalter unseres Kindergartens ist die Stadtgemeinde Mattighofen.

## GESETZLICHE GRUNDLAGEN:

\* Oö. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz

\* Landesgesetzblatt

# RÄUMLICHKEITEN

Unser Kindergarten ist eingeteilt in

- 4 Gruppenräume (2 davon mit zusätzlichem Nebenraum),
- 4 Kinder - WC's mit Waschraum und Garderobe
- einen Bewegungsraum
- zwei Büros
- ein Erwachsenen WC mit Waschraum
- eine Küche
- einen Abstellraum für Werkmaterialien, Putzmittel und mit einem Garderobenbereich für das Personal.
- ein Bällchenbad
- Kaufmannsladen und Bohnenwanne am Ende des Gangbereichs

## UNSERE GRUPPENRÄUME:

### „Katzengruppe“



„Igelgruppe“



„Fröschegruppe“



„Mäusegruppe“



Alle Gruppenräume bieten folgende SPIELBEREICHE:

## BAUPLATZ



„Katzengruppe“



„Igelgruppe“



„Fröschegruppe“



„Mäusegruppe“



## PUPPENSTUBE



„Katzengruppe“



„Igelgruppe“



„Fröschegruppe“



„Mäusegruppe“





Kuschelecke / Bilderbuchecke



„Mäusegruppe“



„Katzengruppe“



„Igelgruppe“



„Fröschegruppe“

Kleine-Welt-Spiel / Trödelbereich / Tischspiele



# Sonstige Bereiche



## Mal,- Bastelbereiche



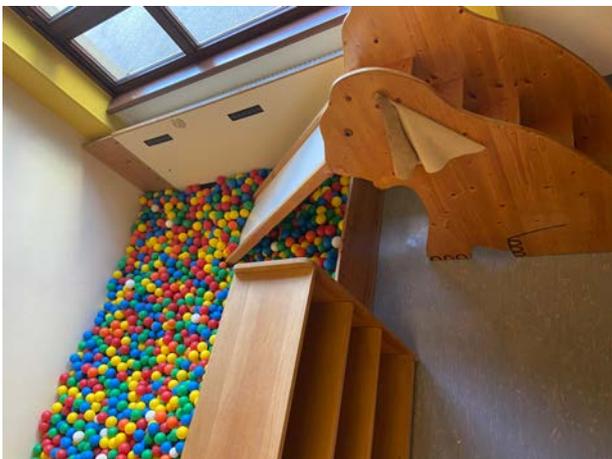
Kaufmannsladen



Zusatzraum: Frösche



Zusatzraum: Mäuse



Bällchenbad



Bohnen,- Schüttwanne



Bauplatzerweiterung: Igel

Außerdem befindet sich in jeder Gruppe eine Sitzzecke. Dort findet täglich der Morgenkreis statt. Es werden Lieder gesungen, Bilderbücher betrachtet und vorgelesen, Gedichte gelernt, Gespräche geführt, ...

Hier entsteht das sogenannte „WIR-GEFÜHL“. Wir gehören zusammen!

Um den Kindern den Alltag oft wieder spannender und abwechslungsreicher zu gestalten, werden die Gruppenräume auch hin und wieder umgestellt und Bereiche verändern ihren Platz. Für die Kinder entsteht so oft eine „neue“ Gruppe, die wieder viel spannender ist!

Die verschiedenen Materialien zur Förderung der Kreativität, das Angebot an didaktischen Spielen, an Konstruktionsmaterialien, usw. werden nach den Interessen und Fähigkeiten der Kinder abgestimmt.

Für gezielte Angebote und Aktivitäten können auch die Garderobe, der Gang, der Bewegungsraum und das Büro genutzt werden.

### BEWEGUNGSRAUM / TURNSAAL:



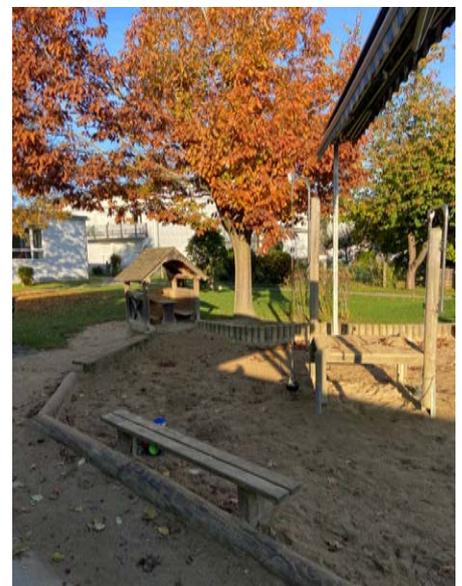
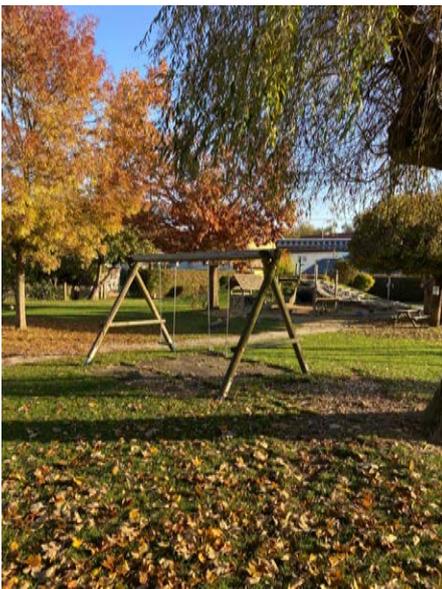
Im Bewegungsraum haben die Kinder folgende Möglichkeiten den Ausgleich zum Alltag zu finden:

- regelmäßig geführte Bewegungseinheiten in der Gesamt-, Teil- und Kleingruppe
- regelmäßiger Bewegungsausgleich (geführt durch die Pädagogin)
- Auf,- und Ausbau der methodischen Reihen mit den Schulanfängern
- eigenständiger Bewegungsausgleich während der Randzeiten (Pädagogin fungiert als Aufsichtsperson)

Weiteres steht uns ein großzügig angelegter **GARTEN** zur Verfügung. Dieser bietet zu jeder Jahreszeit viel Platz zur freien Bewegung an der frischen Luft.

Die verschiedenen Elemente wie Wasser, Sand, Erde, usw. können von den Kindern erforscht werden.

Neben den Spielgeräten wie der Nestschaukel, den Einzelschaukeln, der Wippe, den Balancierbalken, sowie dem riesengroßen Sandkasten, gibt es auch viele, tolle, verschiedene Fahrzeuge, die die Kinder benutzen dürfen.



# PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach den Kompetenzen der Kinder, ihren Interessen, sowie nach dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan, welcher aus folgenden Bildungsbereichen besteht:



Basierend auf dem BildungsRahmenPlan arbeiten wir ebenfalls mit dem Selbstevaluierungsinstrument „Pädagogische Qualitätsmerkmale“ (SEI) für Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in Oberösterreich.

Dieses Selbstevaluierungsinstrument...

...bildet den Ausgangspunkt des Kreislaufes der Qualitätsentwicklung

...zeigt in seiner Anwendung Stärken und Entwicklungspotentiale auf

...schafft eine gemeinsame Diskussions- und Kommunikationsgrundlage im Team

...ergänzt Planungsprozesse und  
 ...unterstützt die Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte sowie die  
 Weiterentwicklung der Prozessqualität.

Wertebildung ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil in unserer Bildungsarbeit.



## UNSERE WERTE:

### ACHTUNG / RESPEKT / GLEICHWERTIGKEIT:

Wir sind nun schon seit Jahren ein Integrationskindergarten!  
 Respektvoller Umgang miteinander, Wertschätzung und Anerkennung wird bei  
 uns ganz groß geschrieben !

### TOLERANZ / OFFENHEIT:

Uns ist es wichtig, dass Kinder schon im Kindergartenalter lernen, Menschen,  
 die „anders“ sind, offen und aufgeschlossen gegenüber zu treten.  
 Egal welche Herkunft, Religion, Abstammung, Beeinträchtigung, ...  
**ALLE SIND HERZLICH WILLKOMMEN!**

### VERANTWORTUNG:

Selbstverantwortung, sowie Verantwortung anderen gegenüber ist im Leben  
 besonders wichtig! Wie verhalte ich mich anderen gegenüber?  
 Selbstverantwortung spielt hier ebenfalls eine wichtige Rolle!  
 (Man trägt Verantwortung für sein eigenes Handeln!)

### GEMEINSCHAFT / FREUNDSCHAFT:

WIR gehören alle zusammen!  
 Wir sind nicht 4 einzelne Gruppen - sondern 1 KINDERGARTEN!  
 Wir halten zusammen, sind ein Teil einer Gemeinschaft, die vieles zusammen  
 macht und auch schaffen kann.

Natürlich fließen alle restlichen Werte (Partizipation, Empathie, Frieden) genauso in unserer Arbeit mit ein!

Erst dadurch bildet das Lernen im Kindergarten eine Einheit - ein roter Faden, der sich durch das ganze Jahr und auch durch das weitere Leben zieht!

Ohne Werte ist ein Leben nicht wirklich „lebenswert“!



Unser Ziel ist es, jedes einzelne Kind auf seinem Weg individuell zu begleiten und zu fördern.

Die ganzheitliche Förderung des Kindes steht an erster Stelle!

Erziehung spricht immer den ganzen Menschen in all seinen Besonderheiten an. Jedes Kind hat das Recht auf seinen eigenen Entwicklungszeitraum und auf sein individuelles Tempo.

Um sich die Welt mit all ihren Geheimnissen zu erschließen, braucht es einen geschützten Raum für Handlungslernen, Eigenwilligkeit und Kreativität in Selbstbildungsprozessen.

Es braucht Akzeptanz und Ruhe - aber auch Anregungen und Herausforderungen.

Es ist uns wichtig, allen Kindern diese Dinge zu geben. Wir unterstützen jedes Kind darin, seine persönliche Identität auf- und auszubauen.

Die Kinder sind verschieden, und in dieser Vielfältigkeit bereichern sie sich gegenseitig im täglichen Miteinander.

Die Gruppe stellt ein gelebtes Übungsfeld dar, um eigene und fremde Bedürfnisse abzuwägen und auszuhandeln: Im gemeinsamen Tun entwickeln die Kinder Sozialkompetenz.

Gleichzeitig brauchen Kinder in ihrem Entwicklungsprozess erwachsene Begleitung: als Unterstützung und Vorbild.

Wir bieten ihnen das Erleben von Vertrauen und Sicherheit, weil wir wissen, dass dies die Grundlage einer gesunden, positiven Entwicklung ist. Wir leben den Kindern in unserem täglichen Handeln eine Haltung vor, an der sie kulturelle und soziale Werte erfahren und lernen können.

Die wichtigsten Partner für uns sind die Eltern. Wir ersetzen die familiäre Erziehung durch die Eltern nicht, aber wir sehen uns als ihr Unterstützer. Deshalb pflegen wir einen regelmäßigen Austausch mit den Eltern über die Entwicklung ihrer Kinder und sind für Fragen und Gespräche jederzeit offen.



### ***Besonders wichtig und wertvoll ist die positive Wirkung von Erfolgserlebnissen:***

- sich selbst Ziele setzen
- eigene Leistung einsetzen
- Versagen ertragen
- Freude am Entdecken und Forschen
- Berücksichtigung individueller Interessen
- Ausdauer
- Konzentration
- Selbstständigkeit
- Sorgfalt
- Gruppendynamik



### **Gruppenübergreifendes Arbeiten:**

Wir versuchen in unserer Einrichtung auch gezielt gruppenübergreifend zu arbeiten, um die Gemeinschaft des ganzen Kindergartens zu fördern.

Dies wird in Form von Festen, Projekten, gemeinsamen Ausflügen, mit dem gemeinsamen Spielen im Garten und der Möglichkeit, die andere Gruppe zu besuchen, umgesetzt.

Der natürliche und vorurteilslose Umgang mit dem Thema Integration (verschiedene Kulturen, Behinderung) werden dadurch positiv beeinflusst.

### **Eingewöhnung und Loslassen von den Eltern:**

Wenn ein Kind in den Kindergarten kommt, ist dies in der Regel die erste längere Trennungserfahrung die es macht.

Für das Kind bedeutet der Kindergarteneinstieg plötzlich, sich in einer neuen Umgebung, mit fremden Menschen zurechtfinden zu müssen.

Um diese Phase für die Kinder zu erleichtern, ist ein schrittweiser Kindergarteneinstieg besonders wertvoll!

Am „Schnuppertag“, der im Vorfeld ausgemacht wird, darf ein Elternteil die ganze Zeit über bei dem Kind in der Gruppe bleiben.

Die Tage darauf wäre es wünschenswert, wenn die Eltern nicht mehr in der Gruppe verweilen. (Garderobe, kurzes Verlassen des Gebäudes)

So wird dem Kind schrittweise geholfen, sich alleine stundenweise an das neue Umfeld zu gewöhnen.

Wenn eine Vertrauensbasis aufgebaut wurde („Mama holt mich jeden Tag ab“), wird die Besuchszeit langsam gesteigert.

Aus Erfahrung können wir sagen, dass Kindern die Trennung schwerer fällt, wenn sich auch die Eltern nicht lösen können bzw. wenn diese den Verabschiedungsprozess leider oft zu lange praktizieren.

Damit dieser gemeinsame Weg: „Eltern - Kind - Kindergarten“ so gut wie möglich funktioniert, gibt es natürlich gewisse **Regeln**, an die sicher jeder halten soll. Diese werden beim ersten Elternabend gemeinsam genau besprochen und dann in Form eines „**Kindergarten - ABC's**“ als „Handout“ zum Nachlesen mit nach Hause gegeben.



## FRÜHE SPRACHLICHE FÖRDERUNG

Ein bedeutender Schwerpunkt in unserem Kindergarten ist die Sprachförderung!

Da wir ja wirklich multikulturell sind, ist der Erwerb der deutschen Sprache für die Kinder bei uns oft eine große Herausforderung.

Unser Kindergarten ist ein SprachFit-Kindergarten, das heißt, neben der Sprachförderung der Kindergartenpädagoginnen in den einzelnen Gruppen (Spiele, Bücher, Lieder, Gespräche, ...) findet bei uns eine zusätzliche Sprachförderung mit speziell ausgebildeten Sprachförderkräften statt.

Diese arbeiten mit dem Beobachtungsverfahren BESK KOMPAKT, welches eine planvolle und fokussierte Beobachtung der sprachlichen Kompetenzen von Kindern ermöglicht. Durch dieses systematische Beobachtungsverfahren wird anhand bestimmter Kriterien die Sprachkompetenz des Kindes beobachtet und dokumentiert.

## MEDIENERZIEHUNG

Im bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich ist die Förderung kindlicher Medienkompetenz als Bildungsauftrag verankert.

**Digitale Medien** sind ein wesentlicher Bestandteil der heutigen Gesellschaft und im Alltag vieler Kinder präsent. Kinder bringen ihre Erfahrungen als Medienspuren in elementare Bildungseinrichtungen mit. Wir als Pädagoginnen sind gefordert, sich mit dieser Thematik im Team auseinanderzusetzen, um eine zeitgemäße digitale Medienbildung mit den Kindern zu gestalten. Lernen mit, über und durch digitale Medien in elementaren Bildungseinrichtungen legt den Grundstein dafür, dass Kinder nach und nach zu kompetenten, selbstbestimmten, kreativen und kritischen Mediennutzerinnen und -nutzern werden können.

Da die meisten Kinder in ihrer Freizeit heutzutage leider zu viel mit digitalen Medien umgehen, werden diese bei uns im Kindergarten nur gelegentlich als Ergänzung verwendet:

- **Tablet:** Sachvideos, Musikvideos von Kinderliedern, Fotos, ...
- **Beamer:** Fotos, kurze Musik,- Sachvideos, ... werden auf die Wand projiziert > „Kino“
- **CD-Player:** wird natürlich häufiger eingesetzt: Hintergrundmusik bei Festen in der Gruppe, schwungvolle Musik bei Turneinheiten, Musik für Tänze, ....
- **Digitalkamera:** zur Dokumentation von Projekten, Festen & Feiern; kurze Videos der Kinder für Elternabende > Einblick in den Kindergartenvormittag



# INTEGRATION

In unserer Einrichtung hat die Integration einen besonderen Stellenwert. Wir haben neben den drei Regelgruppen (mit je 23 Kinder) eine Gruppe mit Kindern, die besonderen Förderbedarf benötigen.

Mit Hilfe von zusätzlichem Personal und einer geringeren Gruppengröße (höchstens 15 Kinder) werden hier die Kinder mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen betreut und gefördert und durch Impulse zu Selbstbildungsprozessen ermutigt.

Toleranz, Vielfalt und Offenheit im Zusammenleben von unterschiedlichen Menschen gilt für uns als wesentliche Grundlage für ein harmonisches Miteinander.

Gemeinsam sollen die Kinder voneinander lernen, den anderen mit seinen Stärken und Schwächen kennen lernen und akzeptieren können.

Um Integration zu leben ist eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten erstrebenswert. Wesentlich ist die Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie zeichnet sich durch Intensität, Sensibilität und Kooperation aus.



# INTERKULTURELLES LERNEN

Aufgrund des hohen Anteils der Familien mit Migrationshintergrund erleben die Kinder täglich die Vielseitigkeit einer multikulturellen Erziehung.

Wir legen Wert darauf, dass wir den Kindern aller Nationen unsere Kultur näherbringen und ihnen diese erklären.

Andersrum möchten auch wir durch Erzählungen der Kinder oder Eltern, typischem Essen z.B: bei Geburtstagsfeiern, usw. deren Kultur kennenlernen. Neben dem Kennenlernen anderer Kulturen fördert die „gemischte“ Gemeinschaft den Umgang mit (kulturellen) Differenzen, die Fähigkeit zum interkulturellen Dialog und die sprachliche Entwicklung der Kinder. Wir sehen die kulturelle Vielfalt als Chance und als Bereicherung im Zusammenleben zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft. Weiterhin sehen wir die Kulturen als gleichberechtigt und gleichwertig an. Die Kinder sollen ein vorurteilsfreies und selbstverständliches Miteinander erleben.

## WOCHEN- und TAGESRHYTHMUS

Ein regelmäßiger Rhythmus und Rituale sind für Kinder sehr wichtig. Sie bieten ihnen Struktur und vor allem Sicherheit.

### TAGESRHYTHMUS:

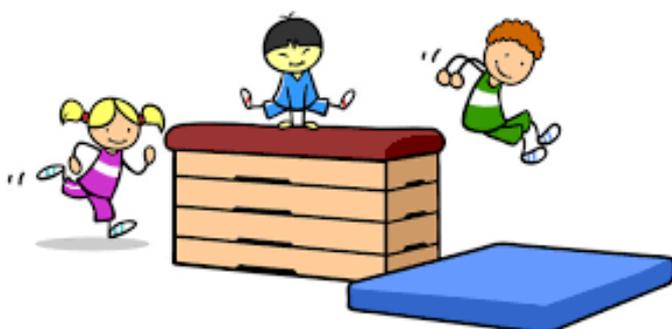
- 6:45 Uhr: Randzeit / Frühdienst > Sammelgruppe  
 7:45 Uhr: Die Kinder werden von der jeweiligen Pädagogin abgeholt - jeder geht nun in seine **eigene Gruppe**.
- > Freispielzeit: Die Kinder suchen sich in den *verschiedenen Bereichen* ein Spiel (Puppenstube, Bauplatz, Kuschelecke, ...)  
 > soziale Kontakte entstehen > Freundschaften werden geknüpft!  
 > Bastelarbeiten für Raumdekoration, für Feste usw. finden ebenfalls in dieser *Freispielzeit* statt.
- > *gleitende Jause*: ca. 8.00 Uhr - ca. 9.30 Uhr
- > Sitzecke: ca. 10.00 Uhr - ca. 10.30 Uhr:  
*Morgenkreis* mit Liedern, Spielen, Gedichten, Bilderbüchern usw.

- > **Ausklang:** **Garten (fast bei jedem Wetter!)**
  - > bei Schlechtwetter findet eine zweite Freispielphase im Gruppenraum statt.
- > **ca. 11:15 Uhr:** **Mittagessen**
- > **11.45 Uhr - 12.45 Uhr:** **Mittagsruhe**
- > **ab 13.00:** **Nachmittagsbetrieb**
- > **ab 16:00 Uhr:** **Randzeit / Spätdienst**



## WOCHENRHYTHMUS:

- Montag: Bewegung + Sprache
- Dienstag: Turntag der Frösche
- Mittwoch: Turntag der Katzen
- Donnerstag: Turntag der Mäuse
- Freitag: Turntag der Igel

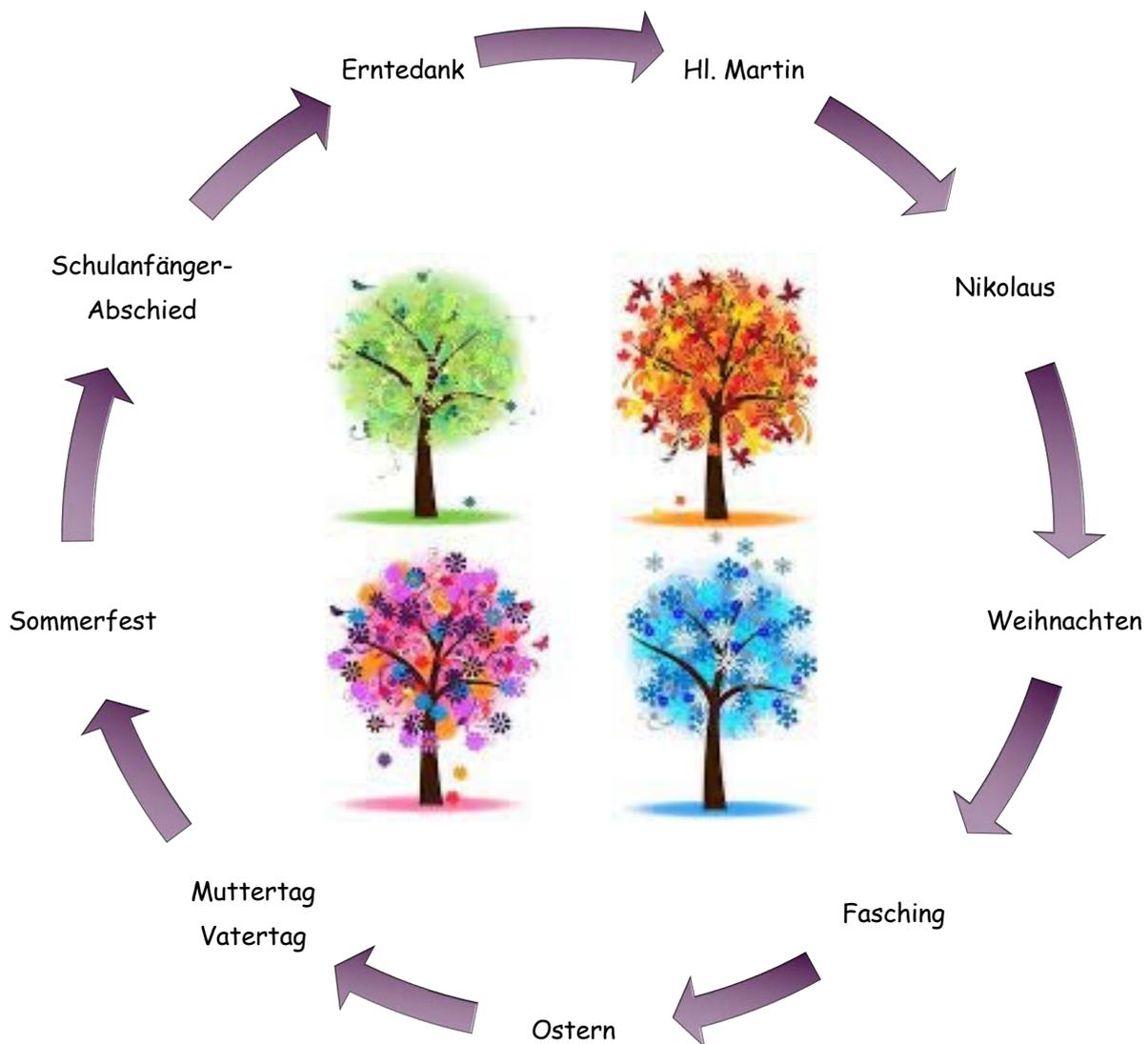


# EINGEBETTET IM JAHRESLAUF

## JAHRESABLAUF:

Zu Kindergartenbeginn, im September, steht die Eingewöhnungsphase der Neuanfänger und die Neuorientierung der Kinder, die von den Sommerferien in den Kindergarten zurückkommen, im Vordergrund.

Wir geben allen Kindern die nötige Zeit und die nötigen Rahmenbedingungen, um sich im Kindergartenalltag wieder einzufinden. Projekte, Schwerpunkte, sowie **Feste**, die der **Jahresablauf** vorgibt, werden mit den Kindern erarbeitet, ausgearbeitet und vorbereitet:



Dabei legen wir natürlich ein spezielles Augenmerk auf die unterschiedlichen Interessen, Wünsche und Anregungen der Kinder. Ideen werden aufgegriffen und die pädagogische Arbeit integriert.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Jahreskreislaufes sind auch die **Geburtstagsfeiern** der Kinder.

Die Kinder werden aktiv in die Festvorbereitung miteinbezogen - es werden Lieder gesungen, Spiele gespielt, etc.

Das Geburtstagsritual vermittelt Sicherheit und Geborgenheit - die Kinder freuen sich immer sehr, auf ihren besonderen Tag!

Die Geburtstagsjause, die vom Geburtstagskind mitgebracht wird, findet ganz festlich bei der Geburtstagstafel statt.



**FESTE** sind ganz wichtig im Kindergarten!

Sie begleiten uns durch den Jahreskreis und vermitteln den Kindern Orientierung.

Durch Singen, Tanzen, Musizieren und Rollenspiele wird Gemeinschaft erlebt und Rituale gefestigt.

Unser Kindergarten wird von Kindern aus vielen verschiedenen Kulturkreisen und Religionen besucht. Gemeinsam versuchen wir, auch deren Feste und Rituale in den Kindergartenalltag einfließen zu lassen.

Wir geben Eltern und Kindern die Möglichkeit, eigenständig zu entscheiden, bei welchen Traditionen sie mitwirken wollen.

# GESUNDE ERNÄHRUNG

Unser Kindergarten hat die Auszeichnung „Gesunder Kindergarten“, darum hat die gesunde Ernährung in unserem Kindergarten einen ganz besonderen Stellenwert.

Wir versuchen den Kindern einen möglichst natürlichen Umgang mit Lebensmitteln zu vermitteln.

Bereits im Vorfeld wird mit den Eltern der Begriff „Gesunde Jause“ geklärt. In regelmäßigen Abständen (wöchentlich) wird mit den Kindern eine gemeinsame Jause zubereitet, die in Buffetform angeboten wird.

Hierbei achten wir darauf, dass viele verschiedene Lebensmittel ausprobiert werden. Die Kinder sollen lernen zwischen besonders wertvollen Lebensmitteln und Genussmitteln zu unterscheiden.

Einmal in der Woche bekommen wir einen Obstkorb, aus dem wir uns täglich bedienen dürfen.

Unser Getränk im Kindergarten ist Wasser, welches die Kinder in Trinkflaschen von zu Hause mitnehmen.

Wir können auch gerne im Kindergarten die Wasserflaschen befüllen!



Unser Mittagessen wird vom Schloss Restaurant „da Sebastiano“ geliefert. Der wöchentliche Speiseplan wird auf einer Anschlagtafel im Eingangsbereich präsentiert und ist somit für alle ersichtlich.

Wir legen beim Mittagessen großen Wert auf das familiäre Beisammensein. Aus diesem Grund wird das Mittagessen in der jeweiligen Gruppe gemeinsam eingenommen.

Es finden Tischgespräche statt, die Kinder lernen das Essen mit Messer und Gabel und die allgemeine Tischkultur kennen.

Auch beim Mittagessen begegnen uns immer wieder die verschiedenen Kulturen und Religionen, die wir beachten und auf die wir Rücksicht nehmen (z.B.: kein Schweinefleisch).

Der Beitrag für das Mittagessen beträgt 10€/Tag/Monat (1x wöchentlich Essen/Monat: 10€ - 2x wöchentlich Essen/Monat: 20€, usw.)

Die Mittagsanmeldung ist nur mit Arbeitsbestätigung möglich und monatlich bindend!

Wenn das Kind eine ganze Woche durchgehend krank ist, wird der Betrag mit ärztlicher Bestätigung gutgeschrieben.

# SCHULVORBEREITUNG

## DAS LETZTE JAHR VOR SCHULEINTRITT

Die Schulvorbereitung beginnt mit dem Eintritt in den Kindergarten und die Kinder werden dahingehend von Anfang an gefördert.

Vor allem im letzten Kindergartenjahr werden in folgenden Bereichen spezielle Angebote gesetzt:

- im motorischen Bereich: gezielte Angebote im Turnsaal, Schwungübungen, Garten, Natur, richtige Stifthaltung, ...
- im kognitiven Bereich: spezielle didaktische Spiele, Fingerspiele, Geschichten, Lieder, ...
- im sozialen- emotionalen Bereich: Rollenspiele anbieten, Geschichten, den Kindern Aufgaben zuweisen, Verantwortung für jüngere Kinder übernehmen, im Umgang mit anderen Verantwortung übernehmen, Gruppenregeln einhalten und vermitteln können (an andere weitergeben), Konfliktverhalten, Selbstwertgefühl auf,- und ausbauen, ...
- im sprachlichen Bereich: Geschichten, Bücher, Reime, Tischsprüche, didaktische Spiele, Bewegung, Sprachmalerei, .... sowie gezielte Sprachförderung durch eine Sprachförderin

„Hilf mir, es selbst zu tun.  
 Zeig mir wie es geht.  
 Tu es nicht für mich.  
 Ich kann und will es alleine tun.  
 Hab Geduld meine Wege zu begreifen.  
 Sie sind vielleicht länger,  
 vielleicht brauche ich mehr Zeit,  
 weil ich mehrere Versuche machen will.  
 Mute mir auch Fehler zu,  
 denn aus ihnen kann ich lernen.“

Maria Montessori

Wir achten auf eine individuelle Schulvorbereitung und versuchen jedes Kind seinem Entwicklungsstand gemäß zu fördern.  
 Unsere Angebote werden nach dem Bildungsrahmenplan vorbereitet, damit auch alle Bildungsbereiche abgedeckt sind.  
 Der jährliche Schulbesuch gibt den Kindern einen kleinen Einblick in den Schulalltag und verstärkt die Vorfreude.  
 Besonders wichtig ist uns natürlich auch der Austausch mit den Eltern!

### Folgendes soll das Kind können, wenn es den Kindergarten verlässt:

- ✚ Das Kind soll im emotionalen, im kognitiven, sozialen und motorischen Bereich gereift sein.
- ✚ Es soll in der Lage sein, seine Gefühle und die Gefühle anderer wahr zu nehmen, nachzufühlen und verbalisieren zu können.
- ✚ Es soll in der Lage sein, Konfliktsituationen selbstständig und gewaltfrei zu lösen.
- ✚ Es soll in der Lage sein, vorgegebene Regeln anzuerkennen und einzuhalten.
- ✚ Es soll in der Lage sein, einfache Aufträge wahrzunehmen und umzusetzen.
- ✚ Es soll in der Lage sein, Enttäuschungen ertragen zu können.



# KINDERGARTENPFLICHT

*Gemäß § 3a Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz i.d.g.F. sind alle Kinder, die ihren Hauptwohnsitz in Oberösterreich haben und bis zum 31. August des jeweiligen Jahres das 5. Lebensjahr vollendet haben, zum Besuch eines Kindergartens oder einer bewilligten Einrichtung gemäß § 23 verpflichtet (allgemeine Kindergartenpflicht). Die Kindergartenpflicht dauert bis zum 31. August nach Vollendung des sechsten Lebensjahres. Kinder, die die Schule vorzeitig besuchen, sind von der Kindergartenpflicht ausgenommen. Die Kindergartenpflicht gilt während des gesamten Arbeitsjahres mit Ausnahme der gemäß Oö. Schulzeitgesetz 1976 geregelten schulfreien Tage.*

*Die allgemeine Kindergartenpflicht ist an fünf Werktagen und im Ausmaß von 20 Stunden pro Woche grundsätzlich an Vormittagen zu erfüllen. Die Eltern haben ihr Kind so rechtzeitig in einem Kindergarten der Hauptwohnsitzgemeinde anzumelden, dass die Erfüllung der allgemeinen Kindergartenpflicht möglich ist. Besucht das Kind einen Kindergarten oder eine bewilligte Einrichtung gemäß § 23 in einer anderen Gemeinde als der Hauptwohnsitzgemeinde oder ist es dazu angemeldet, haben die Eltern die Hauptwohnsitzgemeinde darüber bis zum 31. März vor Beginn der Kindergartenpflicht in Kenntnis zu setzen.*

*Ziel der Einführung des verpflichtenden Kindergartenjahres ist es, Kindern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft bestmögliche Chancen für ihren Bildungsweg zu bieten und die Basis für erfolgreiches lebensbegleitendes Lernen aufzubereiten.*

Das bedeutet also, dass alle Kinder, die im Herbst des Folgejahres schulpflichtig werden (bei uns sind es dann die Schulanfänger), mindestens 20 Stunden an fünf Wochentagen in den Kindergarten gehen müssen.

Während der Schulferien dürfen die Kinder zu Hause bleiben.

Außerhalb der Schulferien dürfen sie zusätzlich 3 Wochen urlaubsbedingt fehlen. Für jeden Fehltag muss eine Entschuldigung der Eltern oder bei Krankheit ein ärztliches Attest vorliegen.

Diese müssen die Eltern unaufgefordert bei der gruppenführenden Pädagogin oder Kindergartenleitung abgeben. Wir sind verpflichtet diese Zeiten zu überprüfen und die Kinder, die die 3 Wochen urlaubsbedingt unentschuldig überschreiten, bei der Bezirkshauptmannschaft zu melden.

# UNSER TEAM



Petra Weiß

Leitung

Kindergartenpädagogin / Katzengruppe

Janika Dannowsky

Kindergartenpädagogin / Igelgruppe

Rebecca Kohl

Kindergartenpädagogin/ Fröschegruppe

Anna-Maria Knauseder

Kindergartenpädagogin / Mäusegruppe

Maria Renzl

Integrationspädagogin / Mäusegruppe

Linda-Maria Stadler

Sprachförderkraft /  
SprachFit Beauftragte

Laura Reinhaller

Sprachförderkraft

Elisabeth Stockhammer

Helferin / Katzengruppe

Elena Lutsch

Helferin / Igelgruppe

Elke Sam

Helferin /Fröschegruppe

Svenja Sieglhuber

Helferin / Mäusegruppe

Bettina Binder

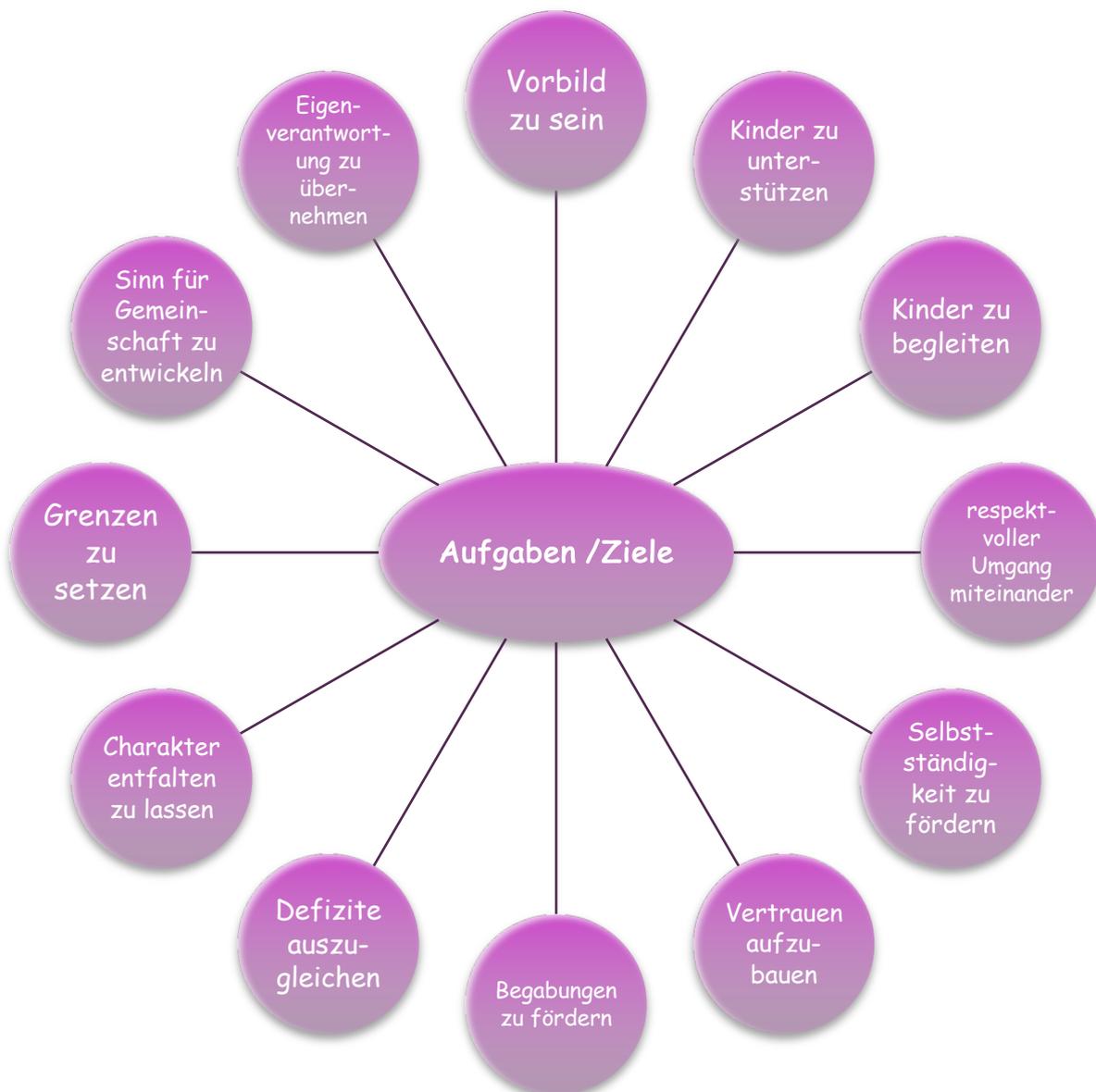
Reinigungskraft

Jeder Mitarbeiter bereichert durch seine individuellen Stärken den pädagogischen Alltag im Kindergarten.

Einen besonderen Stellenwert hat für uns die ständige Fort- und Weiterbildung, die einen positiven Einfluss auf unsere pädagogische Arbeit hat. Die Mitarbeiter melden sich zu den gewünschten Seminaren an, die sie persönlich und in ihrer Arbeit stärken.

Durch Eigenreflexion überprüfen wir ständig unser eigenes Tun und Handeln.

### Wir sehen unsere Aufgaben / Ziele als Erzieherinnen darin...



Es ist normal, verschieden zu sein.....

- \* Jedes Kind ist einzigartig und etwas Besonderes!
- \* Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit!
- \* Jedes Kind bestimmt sein Entwicklungstempo selbst!

# ZUSAMMENARBEIT

## MIT DEN ELTERN

Die Meinung der Eltern ist uns sehr wichtig.

Wir sind stets bemüht den Eltern die Möglichkeit zu geben, sich mit dem Kindergartenpersonal auszutauschen.

Wir freuen uns über jede Art der Mitarbeit seitens der Eltern und wünschen uns eine gute Zusammenarbeit. Dafür bieten wir die notwendigen Rahmenbedingungen (Elternabende, Elterngespräche, Tür-Angelgespräche, schriftliche Elterninformationen, gemeinsame Feste).

## MIT DEM ERHALTER

Es wird von beiden Seiten sehr großer Wert auf eine gute Zusammenarbeit gelegt. Wir arbeiten mit der Gemeinde Hand in Hand.

## MIT ANDEREN INSTITUTIONEN

Wir arbeiten mit den verschiedensten anderen Institutionen zusammen, z.B. der Volksschule, dem Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit (Zahngesundheitserzieherin), der Stadtbibliothek, dem logopädischen Dienst der Volkshilfe, ...

Auch diese Zusammenarbeiten sind uns sehr wichtig, weil sie für den weiteren schulischen Lebensweg von ganz wichtiger Bedeutung sind - der „Grundstock“ für die weitere Bildung liegt im Kindergartenalter.



# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Öffentlichkeitsarbeit soll das Vertrauen in unsere Einrichtung stärken und Aufmerksamkeit erregen.

Wir wollen damit Transparenz schaffen und somit unsere Kompetenz und Professionalität widerspiegeln.

## Schwerpunkte unserer Öffentlichkeitsarbeit:

- ✓ Elternabende
- ✓ Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen (Schule, Bücherei, ...)
- ✓ Feste (Martinsfest, Sommerfest, ...)
- ✓ Ausflüge / Exkursionen / Führungen
- ✓ regelmäßige Zeitungsberichte in der Stadtzeitung
- ✓ Informationen auf der Homepage der Stadtgemeinde Mattighofen



### Quellenangaben:

- Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich
- „Werte leben, Werte bilden“ - Wertebildung im Kindergarten
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen
- Selbstevaluierungsinstrument „Pädagogische Qualitätsmerkmale“ für Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in Oberösterreich
- gesetzliche Grundlagen (Kindergartenpflicht): [www.ooe-kindernet.at](http://www.ooe-kindernet.at)
- [www.bmbwf.gv.at](http://www.bmbwf.gv.at) - Erklärung / Beschreibung BESK KOMPAKT
- Digitale Medienbildung in elementaren Bildungseinrichtungen
- Zitate / Cliparts aus dem Internet